

1. Einordnung

Diese Tabelle stellt eine Ergänzung zur Ergebnisdarstellung des ADFC-Fahrradklima-Test 2022 dar.

Die Bewertung der Fragen im ADFC-Fahrradklima-Test erfolgt in Form einer sechsstufigen Skala zwischen zwei entgegengesetzten Antwortpolen ("semantisches Differential"), denen für die Auswertung Werte von 1 (linke, positive Seite des Fragebogens) bis 6 (rechte, negative Seite des Fragebogens) zugewiesen wurden. Während für das Ranking und den Städtevergleich die Mittelwerte dieser Bewertungen 1...6 verwendet werden und damit auch der unterschiedlich starke Grad der Zustimmung oder Ablehnung Berücksichtigung findet, sind für die Kommunikation einzelner Fragestellungen Prozentwerte oft eingängiger und damit besser geeignet. Gezählt wird separat der Anteil der Personen, die im Fragebogen auf der sechsstufigen Skala entweder einen der drei linken Punkte (d.h. Wert 1,2,3) angekreuzt haben und damit in ihrer Einschätzung eher dem positiv formulierten Statement des Antwortpols zugeneigt sind - oder einen der drei rechten Punkte (d.h. Wert 4,5,6) angekreuzt haben und damit in ihrer Einschätzung eher dem negativ formulierten Statement des Antwortpols zugeneigt sind.

2. Tabelleninhalte

Die Reihenfolge der Orte in der Tabelle entspricht dem Ranking der Städte gemäß der Gesamtbewertung in der jeweiligen Ortsgrößenklasse.

- Anzahl der Interviews und Rang Gesamtbewertung

Die Anzahl der Interviews oder auch Teilnehmerzahl ist die Zahl der in die Ermittlung der Kennwerte eingehenden Interviews. Sie stellen ein Maß für die statistische Basis der Auswertungen dar. Der Rang Gesamtbewertung gibt die Reihung der Orte nach der Gesamtbewertung je Ortsgrößenklasse wieder (vgl. Haupttabelle).

- Ergebnisse der Einzelfragen des Fragebogens als Prozentwerte (pos./neg.)

Die Werte in den Spalten F1 bis F27 geben für die Fragen 1 bis 27 die Prozentwerte aller Teilnahmen für die jeweilige Stadt an. In der Teilspalte "pos. Hälfte" sind jeweils die Anteile der Zustimmungen zur positiven Seite (links im Fragebogen) aufgeführt, d.h. die Bewertungen 1,2,3 ("Top 3"). In der Teilspalte "neg. Hälfte" sind jeweils die Anteile der Zustimmungen zur negativen Seite (rechts im Fragebogen) aufgeführt, d.h. die Bewertungen 4,5,6 ("Bottom 3"). Die Angaben in der Tabelle beantworten die Frage, wieviel Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihrer Antwort der linken oder rechten Seite zugewandt sind. In einer weiteren Spalte werden die Nennungen der Antwortalternative "Trifft auf meinen Ort nicht zu" (nur im Online-Fragebogen) in Prozent dargestellt. Die letzte Spalte "keine Antwort" enthält alle Teilnahmen, bei denen der entsprechende Button angeklickt worden ist oder die (im Fall der Print-Fragebogens) keine Bewertung abgegeben haben. **Prozentwerte über 50% sind zur besseren Sichtbarkeit hellgelb unterlegt.**

Achtung! Aufgrund von Personen, die einzelne Fragen nicht beantwortet haben oder für den Ort nicht zutreffend empfanden, ergibt die Summe der beiden pos./neg. Prozentwerte für eine Frage in der Regel nicht 100%. Die Differenz zu 100% ergibt also den Anteil der Nichtantwortenden ("Missings") sowie der "Nicht zutreffend" Antwortenden im Datensatz. Für die Kommunikation der Frage, wieviel Prozent der Bewertungen der linken oder rechten Seite zugewandt sind, kann der Anteil entsprechend erhöht werden: Prozent positiver Bewertungen = Prozent positiver Teilnahmen / (Prozent positiver Teilnahmen + Prozent negativer Teilnahmen) sowie Prozent negativer Bewertungen = Prozent negativer Teilnahmen / (Prozent positiver Teilnahmen + Prozent negativer Teilnahmen).

3. konkrete Fragestellung

Die folgenden konkreten Formulierungen wurden für die Befragung verwendet.

Bitte bewerten Sie auf einer sechsstufigen Skala, welche Aussage auf Ihre Stadt oder Gemeinde am ehesten zutrifft. Markieren Sie dazu den entsprechenden Punkt zwischen den gegensätzlichen Aussagen (links positiv, rechts negativ).

Klicken Sie den Button "Trifft auf meinen Ort nicht zu", wenn die Frage für den bewerteten Ort keinen Sinn ergibt.

- F1 Bei uns macht Radfahren Spaß. ... ist Radfahren Stress.
- F2 Bei uns werden Radfahrer*innen als Verkehrsteilnehmer akzeptiert. ... wird man als Radfahrer*in nicht ernst genommen.
- F3 Bei uns fahren alle Fahrrad – egal, ob alt oder jung. ... fahren eher nur bestimmte Gruppen Fahrrad (z. B. Kinder, Radsportler*innen).
- F4 Bei uns wird viel für das Radfahren geworben. ... findet keine Werbung für das Radfahren statt.
- F5 Bei uns wird in den Medien meist positiv über Radfahrer*innen berichtet. ... wird in den Medien nur über Unfälle und das Fehlverhalten von Radfahrer*innen berichtet.
- F6 Bei uns wurde in jüngster Zeit besonders viel für den Radverkehr getan. ... wurde in jüngster Zeit kaum etwas für den Radverkehr getan.
- F7 Bei uns überwacht die Stadt bzw. Gemeinde streng, dass Autos nicht auf Radwegen parken. ... wird großzügig geduldet, wenn Autofahrer*innen auf Radwegen parken.
- F8 Bei uns werden Radwege regelmäßig gereinigt. ... werden Radwege selten gereinigt.
- F9 Bei uns sind die Ampelschaltungen gut auf Radfahrer*innen abgestimmt. ... sind Ampelschaltungen nicht gut auf Radfahrer*innen abgestimmt.
- F10 Bei uns werden im Winter Radwege geräumt und gestreut. ... werden im Winter Radwege nicht geräumt und gestreut.
- F11 Bei uns fühlt man sich als Radfahrer*in sicher. ... fühlt man sich als Radfahrer*in gefährdet.
- F12 Bei uns gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer*innen und Fußgänger*innen. ... gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer*innen und Fußgänger*innen.
- F13 Bei uns gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer*innen und Autofahrer*innen. ... gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer*innen und Autofahrer*innen.
- F14 Bei uns gibt es keine Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen. ... gibt es viele Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen (z. B. Laternen, Drängelgitter, Werbeständer).
- F15 Bei uns kommen Fahrraddiebstähle selten vor. ... werden Fahrräder oft gestohlen.
- F16 Bei uns sind Radwege und Radfahrstreifen so angelegt, dass auch junge und ältere Menschen sicher Rad fahren können. ... kann man auf Radwegen und Radfahrstreifen nicht sicher fahren.
- F17 Bei uns kann man auch auf der Fahrbahn gemeinsam mit den Autos zügig und sicher Rad fahren. ... wird man auf der Fahrbahn bedrängt und behindert.
- F18 Bei uns sind Wege für Radfahrer*innen angenehm breit und erlauben ein problemloses Überholen langsamerer Radfahrer*innen. ... sind Wege für Radfahrer*innen oft zu schmal.
- F19 Bei uns sind Wege für Radfahrer*innen angenehm glatt und eben. ... sind Wege für Radfahrer*innen holprig und in schlechtem baulichen Zustand.
- F20 Bei uns findet man überall komfortable und sichere Abstellmöglichkeiten. ... findet man kaum geeignete Abstellmöglichkeiten.
- F21 Bei uns werden Radfahrer*innen an Baustellen bequem und sicher vorbeigeführt. ... werden Radfahrer*innen an Baustellen meistens zum Absteigen und Schieben gezwungen.
- F22 Bei uns kann man Fahrräder einfach und preiswert in öffentlichen Verkehrsmitteln mitnehmen. ... ist es schwierig und/oder teuer, Fahrräder in öffentlichen Verkehrsmitteln mitzunehmen.
- F23 Bei uns ist das Stadtzentrum bzw. die Ortsmitte gut mit dem Fahrrad zu erreichen. ... ist das Stadtzentrum bzw. die Ortsmitte schlecht mit dem Fahrrad zu erreichen.
- F24 Bei uns kann man zügig und direkt Ziele mit dem Rad erreichen. ... wird man am zügigen Fahren mit dem Rad gehindert und muss Umwege fahren.
- F25 Bei uns sind die meisten Einbahnstraßen in Gegenrichtung für Radfahrer*innen freigegeben. ... ist in den meisten Einbahnstraßen das Fahren in der Gegenrichtung für Radfahrer*innen nicht erlaubt.
- F26 Bei uns können sich Radfahrer*innen an eigenen Wegweisern gut orientieren. ... gibt es keine (oder nur sehr schlechte) Wegweiser für Radfahrer*innen.
- F27 Bei uns sind öffentlich zugängliche Leihfahrräder für jeden einfach, zuverlässig und preisgünstig nutzbar. ... gibt es nicht einmal die Möglichkeit, ein Fahrrad zu mieten.